

MISA A BUENOS AIRES

Ein Tanz- und Bewegungstheater frei nach der Tango Messe von Martin Palmeri mit Protokollen aus Interviews Chemnitzer Bürger

Die Aufführung ist am 13. April 2019 20 Uhr, in der Schloßkirche Chemnitz.
Musikalische Leitung KMD Siegfried Petri

Die Messe von Martin Palmeri geb. 1965 in Argentinien, Uraufführung 1996

Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Argentinien eine geplante Enteignung der Großgrundbesitzer, um das Land an die arme Bevölkerung abzugeben. Daraufhin kamen ca. 6 Millionen Flüchtlinge (hauptsächlich Männer) aus allen Ländern der Welt an den Rio de la Plata, um ihr Glück zu suchen. Die Reformbewegung misslang. Zurück blieben die Gestrandeten, in Hunger, Heimatlosigkeit und Elend. In den Kneipen und Hurenhäusern entstand der Tango, der Tanz der Verlorenheit, der Einsamkeit und der Passion. Ihn tanzten hauptsächlich die Männer, die im Tanz ihren Schmerz und ihre Sehnsucht ausdrückten.

Tango kommt von Tangeres und heißt: Berührung.

In der Messe gibt Palmeri dem Thema einen intensiven, musikalischen Raum, auch einen heiligen Raum.

Die Ausführenden:

St. Petri–Schloß-Kantorei Chemnitz
Ensemble Musica Sacra Chemnitz
Sylvia Irmen Mezzosopran
Toni Leuschner Bandoneon
Michael Fröhlich Klavier

Der Tanz

Im Essentiellen Tanz – und Bewegungstheater geben wir der christlichen Messe durch Bilder, Metaphern und Gefühle einen menschlichen Ausdruck. Dabei geht es um Schicksal, die Verletzung, die jeder trägt, aber auch um Hoffnung, Chancen und Wandlung.

1. Teil: Kyrie eleison: Das Erbarmen
2. Teil: Gloria: Der Schmerz, die Verletzung, die Wunde
3. Teil: Credo: Das Bekenntnis
4. Teil: Sanctus: Annehmen, was ist
5. Teil: Benedictus: Segnungen
6. Teil: Agnus Dei: Bitte um Frieden

Es tanzen: Die Mitglieder des Tanz- und Bewegungsprojektes „ART OF (E)MOTIONS“
Freiberg, Choreografie Miriam Gudrun Sieber

Protokolle aus Interviews

Zwischen den Teilen der Messe lassen wir Chemnitzer Bürger zu Wort kommen. 10 Menschen, die über sich und ihr Leben sprechen, über ihre Situation, Ängste, Zweifel, Gefühle, Träume und Wünsche.

Dazu haben wir Interviews geführt.

Interviews: Miriam Gudrun Sieber

Es lesen und sprechen:

Bernd Thiele und Heda Bayer

Das Bandoneon:

Um 1834 wurde in Chemnitz von Carl Friedrich Uhlig die Konzertina entwickelt, erst 20-tönig, später 40-tönig. Die Tastatur des Bandoneons ist eine Erweiterung des Krefelder Musiklehrers Heinrich Band.

In den 1920iger Jahren gab es in Chemnitz 20 Bandoneon bzw. Konzertina-Vereine. Später wurden von zahlreichen sächsischen Instrumentenbauern Bandoneons nach Argentinien exportiert. Die Chemnitzer Erfindung war also Voraussetzung für die Entstehung des Tangos.

Der Eisenhans

ein Einweihungsweg

...und endlich hatten die Jäger des Königs den wilden Mann gefangen. Sie steckten ihn in einen goldenen Käfig auf dem Hof im Königsschloss, wo der junge Prinz spielte.

Seine Neugier war groß.

„Hole mir den Schlüssel unter dem Kopfkissen deiner Mutter“ bat der wilde Mann den Jüngling... aus „Der Eisenhans“

Zwischen Müttern und Söhnen gibt es von Geburt an eine geheimnisvolle Verbindung und Bindung, die durch Bewusstwerdung erlöst werden muss, damit die Söhne im späteren Leben, lebens- und liebesfähig werden können.

An Hand des Märchens vom Eisenhans wollen wir uns den Initiationsweg der Söhne bewusst machen und den Anteil der Mutter dabei erkennen.

Das Seminar ist für alle Mütter, die diesen Weg der Bewusstwerdung gehen wollen.

Zeit: 29. bis 31. März 2019 in Friedebach

Freitag ab 18 Uhr bis Sonntag 13 Uhr.

Kosten: 200 Euro und 40 Euro UK incl. 2 warme Mahlzeiten

Alles Weitere bei Anmeldung.

EROTIK FÜR FRAUEN

im August 2019

**„Eine leise Berührung lässt uns erglühen
wie roter Mohn auf den Wiesen.“**

Für Frauen jeden Alters, die ihren Körper und ihre Sinnlichkeit erleben und ihre natürliche innere und äußere Schönheit finden wollen.

Herzens- und Seelenwärme sind das Geheimnis für einen liebesfähigen Körper bis ins hohe Alter.

Erotik umschließt das ganze Leben. Von Geburt an sehnen wir uns danach, berührt und geliebt zu werden und selber zu berühren und zu lieben.

Die Sexualität ist das Geschenk der tiefsten Berührung und Begegnung mit einem anderen Menschen. Erst wenn wir selbst berührbar sind, wird es sich uns erschließen.

Diesen Themen wollen wir uns mit allen Sinnen nähern.

Zeit: 27. bis 29. August 2019 in Friedebach

Kosten: 200 Euro und 40 Euro UK incl. 2 warme Mahlzeiten

Genaueres bei Anmeldung!